

# Ende der Weimarer Republik

## Editorial

Weltweite Finanzkrise, zusammenbrechende Banken, drohende wirtschaftliche Rezession – solche Meldungen bestimmen aktuell die Medien. Und sie haben gewisse Parallelen zum Jahr 1929, das als Anfang vom Ende der Weimarer Republik gilt. Doch müssen wir uns heute ernsthaft davor fürchten, dass die Krise auch das Staatswesen zerstören könnte?

Vergleiche zwischen den beiden deutschen parlamentarischen Systemen können Schülerinnen und Schüler die Unterschiede zwischen beiden und damit auch die Gründe für die Auflösung des ersten erkennen lassen.

Dass die erste deutsche Republik (anders als die heutige) keineswegs von allen Deutschen befürwortet wurde, hat Historiker von der „Demokratie ohne Demokraten“ sprechen lassen. Die Weltwirtschaftskrise von 1929, die Deutschland besonders hart traf und zu Massenarbeitslosigkeit und Verelendung weiter Bevölkerungskreise führte, ließ noch mehr Menschen radikale politische Optionen favorisieren – rechte wie linke. Als im März 1930 die Große Koalition zerbrach und Heinrich Brüning präsidial regierender Kanzler wurde, gab das den außerparlamentarischen Kräften weiteren Auftrieb. Die Regierungswechsel der folgenden zwei Jahre verstärkten die Tendenz.

Im Sommer 1932, als Hitlers NSDAP als stärkste Partei aus der Reichstagswahl hervorging, weigerte sich Reichspräsident Hindenburg noch, den „Wilddieb zum Förster“ (Schwerin von Krosigk) zu machen. Und auch nach der Reichstagswahl Ende 1932 gab es Alternativen zu einem Reichskanzler Hitler. Historisch-politischer Unterricht sollte Lernende dazu befähigen, gerade hier die Spielräume der Handelnden nachzuvollziehen. Denn so wird das Ende der Weimarer Republik als Konsequenz politischer Entscheidungen sichtbar und kann nicht zum undurchschaubaren „Betriebsunfall“ stilisiert werden.

*Kerstin Wohne*

*Redaktion Geschichte lernen*

## Basisartikel

Dietmar von Reeken

### Zerstörung oder Scheitern einer Demokratie?

Die Endphase der Weimarer Republik

2

## Unterricht

Fridolin Wimmer

### Die Sehnsucht nach Veränderungen

Völkisch-nationales Schrifttum als Wegbereiter des „Dritten Reichs“

Sek. I/II 12

Ulrich Schnakenberg, Jan Weickardt

### „Abführung der Republik“

Der Untergang Weimars in der Karikatur

Sek. I/II 21

Alexander König

### Das Jahr des beständigen Wahlkampfes

1932 im politischen Plakat

Sek. I 28

Matthias Bode

### Das Bürgertum kippt nach rechts

Klausurvorschlag zu einem Privatbrief

Sek. II 38

Michael Brabänder

### Verfassungsbruch oder Kanzlerschaft Hitlers?

Ein Rollenspiel zur politischen Weichenstellung im Januar 1933

Sek. II 43

Axel Wunderlich

### „Bonn ist nicht Weimar“?

Vergleiche zwischen zwei parlamentarischen Systemen

Sek. I/II 48

## Forum

Uta Hartwig/Kerstin Wohne

### Politisch und sozial bewegte Zeiten

Internettipps 57

Kerstin Wohne

### Überblickswissen spielerisch sichern

Rezension 58

Monika Rox-Helmer

### Mehr als die Vorgeschichte zum Nationalsozialismus

Jugendliteratur 59

### Küchengespräche 1932

Unterrichtstipp 62

Friederike Rüll

### Geschichte im Fernsehen

64

### Impressum/Vorschau/Autorinnen und Autoren

65